

Anlass gegeben haben. Die Benutzung Villanis und anderer Autoren in unserer Dinochronik stellt S. in Abrede; die Uebereinstimmungen mit dem Anonimo Fiorentino führt er darauf zurück, dass der Dante-Kommentator aus Dino geschöpft, daneben aber noch eine andere Quelle benutzt habe. Hinsichtlich der letzteren Fragen und einiger anderen Einzelheiten können Zweifel bleiben; im ganzen aber erscheint mir Smets Lösung des Problems durchaus annehmbar, und sie befriedigt jedenfalls mehr als Scheffer-Boichorsts letzte Annahme einer bizarren und launenhaften Interpolation, die um so unwahrscheinlicher wird, je mehr man ihr bis in ihre letzten Konsequenzen nachgeht. H. Br.

229. Das österr. historische Institut in Rom gibt in freier Folge Publikationen aus dem Gebiete der mittleren und neueren Geschichte heraus, die den Rahmen eines Aufsatzes überschreiten, wegen ihres fachwissenschaftlichen Inhaltes aber nicht leicht einen Verleger finden können. Der erste bisher vorliegende Band (Wien u. Leipzig 1909) bringt ungedruckte Texte und Untersuchungen zur literarischen Polemik zu Beginn des grossen abendländischen Schismas von Fr. Bliemetzrieder. Die Texte stammen aus den Archiven und Bibliotheken von Rom, Paris, Wien, Rouen, Basel und Merseburg und sind mit Ausnahme der *Epistola concordiae* Konrads von Gelnhausen noch nicht vollständig gedruckt. Das erste Stück ist die kgl. Antwortnote der Regierung Frankreichs an die Gesandten der Kardinäle, die eine Darstellung der Verhandlungen der Prälatenversammlung zu Paris im September 1378 enthält. Es folgen der Traktat des Kardinals Petrus Flandrin über die Frage der Gültigkeit der Wahl des Papstes Urban VI. (1378) und seine Replik auf die *Dubia* des Erzbischofs Petrus Tenorio von Toledo vom Februar 1380. Den vierten Teil bildet ein Traktat des Kardinals Petrus Amelii aus der zweiten Hälfte 1379, der nach Ansicht des Herausgebers gegen die *Epistola brevis* des Konrad von Gelnhausen gerichtet ist. Demgegenüber stellt die *Epistola concordiae*, die in doppelter Fassung überliefert ist, die Antwort des Mainzer Dompropstes dar. H. H.

230. A. Seifert macht in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen, Jahrg. XLVIII (1909), 28 ff. aufmerksam auf einen in der Bibliothek des Konvents der Kapuziner in Saaz in lateinischer Sprache abgefassten Dialog (geschrieben um 1724), betref-